

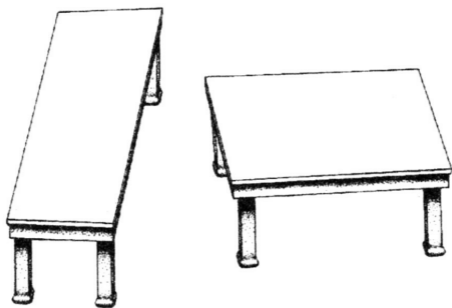
**MAHZARIN R. BANAJI
ANTHONY G. GREENWALD**



**WIE UNSER VERHALTEN
UNBEWUSST GESTEUERT WIRD
UND WAS WIR DAGEGEN
TUN KÖNNEN**

dtv
DIGITAL

exakt die gleiche Form und Größe.«



Stirnrunzelnd oder verlegen lächelnd rutschen die Zuhörer auf ihren Sitzen hin und her: Wie jeder deutlich sehen kann, ist der Redner komplett auf dem Holzweg. Manche legen den Kopf schräg, um auszuprobieren, ob eine andere Perspektive weiterhilft. Einige fragen sich, ob sie sich einen Vortrag, der mit so

einem Unsinn beginnt, noch weiter antun sollen.

Die Ungläubigen werden kalt erwischt, als sich der Redner daranmacht, seine dreiste Behauptung zu beweisen. Er legt eine neue Folie auf den Overhead-Projektor, auf der nichts als ein rotes Parallelogramm abgebildet ist. Er legt sie so hin, dass sich die Figur exakt mit den Umrisslinien der linken Tischplatte deckt. Dann dreht er die Folie im Uhrzeigersinn und verschiebt das Parallelogramm so, dass es über der Tischplatte auf der rechten Seite liegt, ebenfalls exakt deckungsgleich. Erst geht ein Raunen durch den Saal, als er das Parallelogramm immer wieder hin und her schiebt, dann bricht Gelächter aus.

Der Redner deutet nur ein kurzes Lächeln an, bevor er seinen Vortrag darüber fortsetzt, wie visuelle Reize vom Auge aufgenommen, ans Gehirn weitergeleitet und im Bewusstsein ausgewertet werden.

Noch skeptisch? Überzeugen Sie sich selbst. Nehmen Sie ein durchscheinendes Papier, pausen Sie den Umriss einer der beiden Tischplatten ab und schieben Sie diese Zeichnung auf die andere Tischplatte. Sollte sich die erste Tischplatte dabei nicht als deckungsgleich mit der zweiten erweisen, ist nur eine Erklärung möglich: Sie haben ungenau durchgepaust. Die beiden Tischplatten sind in Form und Größe tatsächlich identisch. Aber wie ist

das möglich?

Visuelle Programmfehler

Sie sind soeben – wie auch wir – einer optischen Täuschung aufgesessen: dem Versagen unseres Gehirns, zwei Objekte so zu sehen, wie sie tatsächlich sind. Fehlleistungen dieser Art nennen wir im Folgenden *mentale Programmfehler* – festgefügte Denkgewohnheiten, die zu irrigen Wahrnehmungen, Erinnerungen, Urteilen und Entscheidungen führen.¹

Die optische Täuschung der sogenannten »Shepard-Tische« verdankt diesen Namen ihrem Schöpfer, dem genialen Kognitionspsychologen Roger

Shepard, der begeistert die Kunst betreibt, für Verblüffung zu sorgen. Wenn wir die Bilder der beiden Tischplatten betrachten, werden sie faktisch als gleichförmige und gleich große Figuren auf der Netzhaut unserer Augen abgebildet. Mit anderen Worten: Die Retina »sieht« die Tischplatten noch richtig. Aber wenn diese Sinnesreize ins Sehzentrum des Gehirns weitergeleitet werden, das räumliche Tiefe wahrnimmt, beginnt das Problem.

Die irrige Wahrnehmung, dass die beiden Tischplatten völlig unterschiedliche Formen aufweisen, kommt dadurch zustande, dass unser Gehirn das zweidimensionale Bild, das auf dem Papier und auf der Netzhaut